

Deine erfundene Frau

Dramione

Von spring_angel

Kapitel 13: berechnete Zweifel?

Zufrieden lächelnd sah sie ihrem Sohn dabei zu, wie er Blaise, nachdem sie ihre Reservierung eingelöst hatten, zu Pluto zog. Es war erstaunlich wie wenig sie dem Dunkelhäutigen noch misstraute. Aber sie hatte keinen Grund. Blaise wusste sicher was sein bester Freund hier veranstaltete und würde Scorpius schon nichts tun. Zudem sah es ganz danach aus, als würde er prima mit kleinen Kindern umgehen können. So wand sie sich zufrieden wieder den anderen zu, mit denen sie das Wochenende verbringen würde. „Also gut. Ich würde vorschlagen, wir bringen erst einmal unsere Sachen in die Zimmer, bevor wir mit dem Tag beginnen.“ „Klingt gut.“, kam es auch gleich von Ginny, welche aber ihrer Meinung nach nur mit einem halben Ohr zu hörte. Sie schien viel zu begeistert von dem Vergnügungspark zu sein. Auch Harry sah sich neugierig etwas um, bevor er grinste. „Hey. Wir fahren doch sicher damit oder?“, fragte er auch sogleich und deutete auf eine Achterbahn, welche man in der Ferne sehen konnte. Leicht schmunzelte sie, als sie daran dachte, dass Harry der Nervenkitzel wirklich gut tun würde. „Klar gerne. Allerdings ohne Scorpius. Er ist noch nicht Alt und groß genug dafür. Er würde nachher nur unter dem Bügel durchrutschen.“ Besorgt runzelte sie die Stirn, bevor sie nochmals in die Richtung von Blaise und ihrem Sohn sah.

„Was für ein Bügel? Aber fahrt. Ich passe schon auf den kleinen auf.“ Überrascht wand sie ihren Blick zu Draco, welcher erneut seinen Arm um die Taille seiner Freundin geschlungen hielt. Kurz runzelte sie etwas die Stirn, bevor sie nickte, doch antworten konnte sie nicht, da Harry sich auch gleich einmischte. „Was denn? Hast du etwa Angst Malfoy?“, stichelte Harry breit grinsend. Resigniert schüttelte sie ihren Kopf und seufzte leicht. Vielleicht hätte sie Harry doch nicht einladen sollen. Aber andererseits... sie vermisste ihren besten Freund. Zwar vermisste sie auch Ron, aber der war ja noch immer nicht gut auf sie zu sprechen. Nachdenklich sah sie den beiden etwas zu, bevor sie sich ab wand. „Ich hab sicher keine Angst. Was denkst du denn Potter? Aber einer muss sich schließlich um den kleinen kümmern.“ „Ausrede. Das kann auch Zabini. Guck doch hin. Scorpius scheint ihn schon jetzt lieber zu mögen als dich!“ Wütend knurrte der Blonde auf. „Du hast keine Ahnung also halt dich da raus!“ „Ach komm schon Malfoy. Trau dich ein mal in deinem Leben etwas.“ „Ich traue mich mehr als genug Potter.“ Genervt rieb sie sich die Stirn. „Ihr seid noch dieselben Kindsköpfe wie damals. Könnt ihr euch nicht einfach vertragen? Das erinnert mich an damals, als ihr euch zum ersten mal mit Zauberstäben gegenüber standet. Angst

Potter? Träum weiter!“, öffte sie die beiden nach und erreichte damit genau das, was sie auch erreichen wollte. Die beiden hörten sofort auf und sahen sie grimmig an. „Ach kommt schon. So war es doch. Nur umgekehrt.“, rollte sie mit ihren Augen. „Lasst uns lieber gehen.“

Als sie sich umdrehte, um voran zu gehen, bemerkte sie das sie weder Ginny noch Blaise oder Scorpius entdecken konnte. „Oh Merlin nicht schon wieder!“, keuchte sie auf. „Das gibt es doch nicht! Typisch! Jetzt haben die beiden es auch noch geschafft mit Blaise verloren zu gehen.“ Angestrengt versuchte sie in dem Gewimmel der Leute, welches stärker geworden war, die drei wieder zu finden. Doch nirgends war auch nur eine Spur zu sehen. Eloise, welche unbeteiligt neben Draco stand, kümmerte das überhaupt nicht. Sie stand lieber bei ihm und legte ihre Arme um seinen Hals um ihn von allem abzulenken und für sich zu beanspruchen. Schon beim Essen hatte sie erkannt, dass die Blondine mehr als nur ein bisschen eifersüchtig war. Erschrocken zuckte sie leicht zusammen, als Harry seinen Arm um sie legte und ihr etwas ins Ohr flüsterte. „Na? Wirst du eifersüchtig, wenn du die beiden so siehst? Ginny hat mir erzählt das du dich an Malfoy gekuschelt hattest.“ Wütend ruckte ihr Kopf zu ihm herum, doch noch ehe sie ihm ihren Ellenbogen in die Seite schlagen konnte, hatte er schon wieder Abstand von ihr genommen. „Komm schon. Lass uns lieber die drei Ausreißer suchen. Sie sind schlimmer als Ron.“ „Darüber reden wir, wenn wir mehr Zeit haben noch einmal. Glaub nicht ich vergesse das.“, funkelte sie ihn an, bevor sie sich mit verschränkten Armen von ihm ab wand und sich weiter umsah.

Nach etwa einer viertel Stunde, hatten sie die drei noch nicht finden können und so langsam wurde sie nervös. „Harry? Hast du sie gefunden?“, fragte sie ungeduldig, als sie ihren besten Freund gerade aus der Menge kommen sah. Der Park wurde immer voller und unübersichtlicher. Frustriert stöhnte sie auf. „Warum muss er auch immer weg laufen? Er ist wie sein Vater. Immer vor allem weglaufen.“ Normalerweise wäre das alles kein Problem für sie, doch in einem Vergnügungspark voller Muggle durfte sie nicht Zaubern. Vorsichtig kam der Schwarzhaarige auf sie zu und nahm sie einen Moment in den Arm. „Hey, alles wird gut. Wir finden die drei schon.“, versuchte er sie zu beruhigen, während er ihr liebevoll über ihre Haare und den Rücken strich. „Habt ihr sie gefunden?“, wurden sie von Draco unterbrochen, welcher mit Eloise auf sie zu kam. Wie immer wirkte er gleichgültig, doch in seinen Augen sah man deutlich Resignation und Sorge. Scheinbar gefiel auch ihm die Tatsache nicht, dass sie die drei noch immer nicht gefunden hatten. Gerade als sie antworten wollte, dass sie ebenso wenig Erfolg hatten, hörten sie hinter sich zwei bekannte Stimmen lachen, während die Dritte deutlich gereizt wirkte. „Hört endlich auf! Wisst ihr eigentlich das Hermione sicher schon krank vor Sorge ist? Ich hab euch gleich gesagt wir sollten zurück gehen! Jetzt darf ich mir wieder einen Vortrag anhören, was ich ihrem Sohn nur beigebracht habe, dass er sich ständig davon schleicht!“

Wütend zogen sich die Augenbrauen der Braunhaarigen zusammen, welche sich sogleich aus den Armen ihres Freundes befreite und sich mit in die Hüften gestemmt Händen vor den Dreien positionierte, welche gerade aus der Masse traten. Ihre Augen funkelten vor Wut, auch wenn sie es nicht schaffte die Erleichterung aus ihnen zu verbannen. „Könnt ihr mir mal erklären was das hier sollte? Wir haben uns Sorgen gemacht!“, fuhr sie die drei auch gleich aufgebracht an, als sie vor ihr standen. Augenblicklich wurde Ginny neben Blaise kleiner und versuchte sich

unauffällig hinter diesen zu stellen. „Vergiss es Ginny! Du brauchst dich gar nicht hinter ihm verstecken! Und du! Was denkst du dir dabei mit meinem Sohn zu verschwinden? Hast du noch alle Teetassen im Schrank? Jetzt zu dir..“, knurrte sie ungehalten, während sie Scorpius ansah, welcher sich auf den Armen des Slytherin unruhig wand. „Das gibt zwei Wochen Zauberverbot jeglicher Art! Hast du mich verstanden? Du weißt doch ganz genau wie viel Sorgen ich mir mache, wenn du weg bist.“ Egal wie wütend sie eigentlich war, die Erleichterung durchflutete sie immer mehr, sodass ihre Stimme zum Ende hin deutlich brach und sie ihren Sohn von Blaise Arm nahm und ihn an sich drückte. „Tu das nie wieder.“, hauchte sie leise neben seinem Ohr. „Tut mir leid Mama.“, nuschelte er leise und sie spürte, dass es ihm wirklich leidtat. Kurz wischte sie sich die kleinen Tränen aus den Augenwinkeln, damit sie keiner sah und setzte ihn wieder auf dem Boden ab. Das Eloise und die anderen sie aufmerksam beobachteten, bemerkte sie dabei gar nicht.

„Können wir dann los?“, erklang leise die deutlich genervte Stimme der Blondine, welche Hermione so aufmerksam musterte. „Entschuldigt. Scorpius ist ein Wirbelwind. Das hat er wohl eher von mir. Aber ja. Wir können dann endlich unsere Sachen weg bringen.“, antwortete Hermione ihr, doch sah sie nicht Eloise an, sondern ihren blonden Begleiter, welcher sie nachdenklich musterte. Unbehaglich wand sie sich unter seinem stechenden Blick, bevor sie alle ihre Sachen nahmen und sich endlich auf den Weg ins Hotel machten. Dort angekommen sahen sie sich erstaunt um und es schien so, als ob die Sorge und schlechte Laune einfach so verflogen wäre, doch noch immer spürte die Brünette die stechenden Blicke in ihrem Nacken. Darauf bedacht so normal wie möglich zu wirken, lief sie näher neben Harry und nahm dessen Hand. Dieser sah sie einen Moment verwirrt an, doch als sie ihn ansah und ihm leise etwas ins Ohr flüsterte, grinste dieser nur und löste seine Hand, welche er aber sofort um ihre Taille legte und sie an sich drückte, bevor er ihr einen Kuss auf die Schläfe hauchte. Im ersten Moment war sie überrascht von dieser Aktion, aber dann erinnerte sie sich daran, dass sie ja vorgaben ein Paar zu sein. Schmunzelnd lehnte sie sich noch mehr an Harry und lachte leise etwas. An der Rezeption des Hotels hatten die sieben nicht lang gebraucht, bevor sie ihre Schlüssel bekommen hatten und man ihnen ihre Zimmer zuwies. Ein Page zeigte ihnen das Zimmer, nachdem er gefragt hatte, ob er ihnen etwas von dem Gepäck abnehmen könnte. Außer Eloise verneinten jedoch alle, was jedoch niemanden wunderte. Immerhin schien die Blonde sehr wohl an Luxus und der gleichen gewohnt zu sein.

Vor den Zimmern angekommen, lächelte Hermione die anderen noch einmal an, deren Zimmer direkt nebenan oder gegenüber waren. „Also gut. Ich würde sagen, wir treffen uns dann in einer Stunde erst einmal zum Essen und besprechen wie wir weiter machen wollen. So können wir noch einmal Luft holen, bevor es turbulent wird.“ Ihre Laune hatte sich mittlerweile deutlich gebessert und langsam entspannte sie sich auch wieder. Da alle soweit zufrieden waren, betraten sie erst einmal ihre Zimmer und sahen sich alles genau an. Zwar hatte Hermione so eine Ahnung gehabt, wie es sein würde, doch es übertraf ihre Erwartungen eindeutig. Es gab zwei Zimmer und ein Badezimmer. In der Mitte des einen Zimmers stand ein großes Doppelbett, sowie ein Fernseher gegenüber. Alles war eher schlicht gehalten und gerade mal die Kissen und andere Dekorationen zeigten durch ihre Farben, dass es durchaus ein Paradies für Freude war. Die Bezüge waren in hellem Gelb, Weiß und Rot gehalten. Alles wurde passend auf die Farben abgestimmt. In dem anderen Zimmer, fanden sie

ein Doppelstock Bett, welches mit einem großen Vorhang versteckt werden konnte und überall waren Ballons angebracht, mit denen die Kinder, die ihre Zeit in diesem Zimmer verbringen würden, spielen konnten.

Zufrieden ließ sich Hermione auf dem Bett fallen und ihre Beine baumeln. Sie hasste es auf diesen Hochhackigen Schuhen zu laufen. Sie würde sich eindeutig noch umziehen, bevor sie in den Park gingen, denn wenn Scorpius Zuckerwatte oder andere klebrige Sachen bekommen würde, wäre das Schöne Kleid, welches Draco so teuer bezahlt hatte sofort ruiniert, denn er hatte immer die dumme Angewohnheit genau dann etwas von ihr zu wollen, wobei er an ihren Sachen zog um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Als sich jemand neben sie setzte, lächelte sie. „Wer hätte gedacht, dass wir noch einmal in einen Krieg ziehen würden.“, witzelte sie während sie zu ihm auf sah. „Stimmt. Auch, wenn es ein anderer Krieg ist. Ich glaub fast es wird noch anstrengender als damals.“ Seufzend nickte sie und schloss wieder ihre Augen. Scorpius, war seitdem er das Bett entdeckt hatte, sofort hell auf begeistert hinauf geklettert und hatte es sich im oberen Bett bequem gemacht. Der Heliumluftballon, den er mit Blaise zusammen von Pluto geholt hatte, hing einfach an der Decke. „Du solltest aufpassen Hermione. Diese Eloise gefällt mir nicht. Ich ernst. Es ist mir egal, dass sie scheinbar nicht vor hat ihren Malfoy mit uns zu teilen, doch irgendwas stört mich an ihr. Ich weiß nur das sie dich die gesamte Zeit nicht aus den Augen lässt und auch Ginny ist ihr scheinbar ein Dorn im Auge. Passt auf euch auf ja?“ Überrascht öffnete sie wieder ihre Augen, nur um direkt in die grünen Smaragde Harrys zu sehen. „Natürlich. Mach dir keine Sorgen. Hey, wir haben Voldemord besiegt, da werden wir doch wohl mit einer Möchtegern Französin fertig werden.“, lachte sie leicht und auch Harry konnte nicht anders als zu lachen und sich gänzlich auf dem Bett fallen zu lassen.

„Sag mal. Denkst du Ginny kommt mit Blaise klar?“ Langsam drehte sie ihren Kopf zu ihrem besten Freund, welcher nun direkt neben ihr lag. „Klar. Sie packt das schon, da sei dir mal sicher.“ „Macht es dir denn gar nichts aus?“ „Hmm. Was soll ich machen? Du kennst Ginny, wenn sie sich was in den Kopf setzt, dann zieht sie es auch durch. Außerdem hatten wir es doch sowieso so besprochen, dass ich bei dir schlafe.“ Erneut an diesem Tage kräuselte sie nachdenklich ihre Stirn. „Schon, aber da war Zabini auch nicht eingeplant. Du weißt schon, dass Ginny genauso ein Doppelbett hat wie wir hier?“ Verwirrt sah Harry ihr in die braunen Augen. „Vertraust du Ginny nicht?“ „Doch natürlich... Aber ich weiß nicht, ob wir ihm vertrauen können.“ „Hmm..“ Stille breitete sich zwischen ihnen aus, während beide ihren Gedanken nach gingen. Doch es dauerte nicht lange, bis Scorpius wieder zu ihnen kam und aufgeregt zwischen den beiden auf dem Bett umher sprang. „Mama? Wann gehen wir los?“ Lächelnd rollte sie mit den Augen, bevor sie ihren Sohn schnappte und ihn zwischen sie beide fallen ließ. Laut lachte er auf und ließ sich von seiner Mutter kitzeln, welche diebisch grinste und sich dafür etwas zur Seite gedreht hatte. Dadurch das auch Harry etwas abbekam, weil Scorpius wild um sich schlug um den Händen Hermiones zu entkommen, begann auch er damit den kleinen zu kitzeln. Lachend ließ sie die beiden machen und stand lieber auf um sich neue Sachen heraus zu suchen. „Ich zieh mich mal kurz um.“, lächelte sie, bevor sie ins Badezimmer verschwand. Auch dort wurde sie überrascht. Nicht nur das sie eine große Badewanne besaßen, hing dort auch noch ein großer Spiegel mit einem verschnörkelten Rahmen. Wie für Prinzessinnen. Dachte sie sich, bevor sie sich ihren Sachen widmete und sich umzog.

Zufrieden mit sich, trat sie wieder aus dem Bad, als sie fertig war. Ihren Blick durchs Zimmer schweifend lassend, bemerkte sie das Harry und Scorpius faul auf dem Bett herum lagen, wobei Scorpius eher quer über Harry lag und versuchte zur Puste zu kommen. „Ich geh mal eben sehen wie weit die anderen sind während ihr hier wieder zu Luft kommt.“ Kopfschüttelnd ließ sie die beiden liegen, nachdem sie ihr nur ein brummen geschenkt hatten. Im Flur angekommen, beschloss sie zuerst zu Ginny und Blaise zu gehen. Dort würde sie immerhin am wenigsten stören, doch wenn sie daran dachte, dass sie Draco und Eloise bei... Sachen stören könnte, wurde ihr ganz übel. Sie hoffte nur das würde ihr erspart bleiben. Vorsichtig klopfte sie an die Tür, welche Ginny und Blaise gehörte, doch diese war zu ihrer Überraschung gar nicht zu gewesen. Vorsichtig schob sie sie auf und zog ihren Zauberstab, mit dem Schlimmsten rechnend. Immerhin wusste man nie, was zwischen einem Slytherin und einer Gryffindor geschah. Doch als sie ein Stück ins Zimmer hinein lugte und leise Ginnys Namen rief, stockte sie. Direkt vor ihr standen beide. Geschockt sah sie zu, wie Ginny auf dem Bett stand und ihre Arme um den Hals des Dunkelhäutigen Zauberers geschlungen hatte, während sie ihre Lippen auf seine presste. „Ginny!“